Sportliches Skifahren für jedermann

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **43 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sportliches Skifahren für jedermann

Veranstaltungen des SSV

Skifahren ist ein Spiel mit vielen Partnern: Gerät, Gelände, Schnee, Freund oder Freundin, die andern Skifahrer. Viele begnügen sich mit diesem Spiel. Andere möchten die mannigfachen Möglichkeiten ausschöpfen und sportlicher, intensiver fahren. Dafür braucht es aber besondere Umfelder: Veranstaltungen, gesperrte Pisten, Organisatoren. Der Schweizerische Ski-Verband (SSV) hat in den letzten Jahren, zusammen mit bestimmten Institutionen und Organisatoren, grosse Anstrengungen unternommen, um dieses sportliche Fahren auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Wir bringen hier eine Übersicht.

Swiss Sprint Series

In einem Pilotversuch des Schweizerischen Ski-Verbandes (SSV) haben drei Skiklubs/Skischulen in der letzten Wintersaison eine neue Volksskisportveranstaltung aus der Taufe gehoben. Die SWISS SPRINT SERIES, nach einem Muster des amerikanischen Einfallsreichtums und dem grossen Bruder, dem «Chilometro lanciato», organisiert, bedeuteten eine reelle Bereicherung des grossen Volksskirennangebotes.

Als Vorbild: die Weltelite.

Geschwindigkeitstest auf Skiern reizen nicht nur Halbwüchsige und ausgesprochen Waghalsige, sondern jegliche Skisportler. Der Wettbewerb gegen die Uhr und natürlich sich selbst, sowie Nervenkitzel und die Überwindung der Angst vor dem Neuen, aber auch die Mutprobe und das kurze Gefühl von Abfahrtsatmosphäre der Grossen bilden das Fundament für den Erfolg dieser Veranstaltungen. In Leysin, Gstaad und Grüsch/Danusa bieten die Veranstalter den insgesamt 500 Teilnehmern einwandfreie Pistenverhältnisse und auf den Tausendstel genaue Zeiten beziehungsweise Geschwindigkeiten.

Familienskirennen

Die Idee dieser Volksskiveranstaltung kam von einem ehemaligen Trainer des SSV, der das Familienleben lange Jahre in den Hintergrund stellen und damit entbehren musste. «Die Familie soll wieder vermehrt am gleichen ‹Strick› ziehen, beziehungsweise die gleichen Pisten befahren!» war die Grundidee.
Nachdem das damals jüngste Kind des Veranstaltungskalenders des Ressorts Breitensport des SSV die ersten Schritte erfolgreich überstanden hatte, wurden die Familienskirennen jährlich zahlreicher.
Heute müssen uns auch die letzten «Gegner» recht geben, denn der Erfolg tut es auch. Immer mehr Familien nehmen die Chance wahr, gemeinsam am gleichen Strick zu ziehen und den für alle zu bewältigenden Riesenslalom zu absolvieren.

Faszination Volksabfahrten

Mit 29 Anlässen hat der Veranstaltungskalender 1987 der vom SSV patronierten Volksabfahrten erneut eine Erweiterung erfahren. Den «Clou» bilden die Anlässe in Saas Fee, wo neu nebst der berühmten Mittelallalin-Volksabfahrt nun auch noch eine Volksabfahrt für Damen, Mannschaften oder Klubs und für Paare auf dem Programm steht.
Trotz Euphorie, wollten die Verantwortlichen eine gewisse Kontrolle ausüben, und der Sicherheit wurde überall die grösste Aufmerksamkeit geschenkt.
So wird die Streckenwahl den mittleren bis schlechteren Fahrern angepasst. Das Tragen der einteiligen Rennkombis wurde nicht mehr erlaubt, und auch der Skihelm wird den Läufern empfohlen. Ehemalige Weltcup-Abfahrer wie Erwin Josi stellen sich als Berater zur Verfügung, und die Mannschaftsärzte des SSV erteilen in den Tages-Zeitungen Tips und Ratschläge für die Vorbereitung auf die Volksskirennen.

Programme und Detailinformationen können beim Schweizerischen Ski-Verband, Postfach, 3000 Bern angefordert werden. ■

Die 10 FIS-Regeln

1 Rücksicht auf die anderen
Jeder Skifahrer muss sich stets so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2 Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise
Jeder Skifahrer muss Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

3 Wahl der Fahrspur
Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

4 Überholen
Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5 Pflichten des unteren und des querenden Skifahrers
Jeder Skifahrer, der in eine Abfahrtsstrecke einfahren oder ein Skigelände queren (traversieren) will, muss sich zuvor nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann. Dasselbe gilt auch nach jedem Anhalten.

6 Verweilen auf der Abfahrt
Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrtsstrecke aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich wieder freimachen.

7 Aufstieg
Der aufsteigende Skifahrer darf nur den Rand einer Abfahrtsstrecke benutzen; er muss auch diesen bei schlechten Sichtverhältnissen verlassen. Dasselbe gilt für den Skifahrer, der zu Fuss absteigt.

8 Beachten der Zeichen
Jeder Skifahrer muss die Zeichen (Markierungen und Hinweisschilder) auf den Abfahrtsstrecken beachten.

9 Verhalten bei Unfällen
Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10 Ausweispflicht bei Unfällen
Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss bei einem Unfall seine Personalien angeben.